

# W o c h e n b l a t t

für

## Wilsdruf, Tharand, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Vierter Jahrgang.

N<sup>o</sup>

Freitag, den 7. Juni 1844.

23.

Mit Königl. Sächs. Concession.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Sämmtliche Königl. Postämter des Inlandes nehmen Bestellungen darauf an. Bekanntmachungen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruf bis Montag Abends 7 Uhr, in Tharand bis Montag Nachmittags 5 Uhr und in Rossen bis Mittwoch Vormittags 11 Uhr angenommen. Auch können bis Mittwoch Mittag eingehende Zusendungen auf Verlangen durch die Post an den Druckort befördert werden, sodas sie in der nächsten Nummer erscheinen. Wir erbitten uns dieselben unter den Adressen: „an die Redaction des Wochenblattes in Wilsdruf,“ „an die Agentur des Wochenblattes in Tharand,“ und „an die Wochenblattes-Expedition in Rossen.“ In Meissen nimmt Herr Buchdruckereibesitzer Klinitz jun. Aufträge und Bestellungen an. Etwalge Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.  
Die Redaction.

### Aufruf an die Mildthätigkeit edler Menschenfreunde.

Wahrhaft schrecklich war der Morgen des 4. April (Gründonnerstag) für die Bewohner des im Großherzogl. Sächs. Amtsbezirke Kaltennordheim gelegenen Dorfes Gerthausen. In dem Augenblicke als die Gemeinde nach beendigtem Gottesdienste aus der Kirche trat, schlug lichte Flamme aus der Scheune eines Gehöftes, und verbreitete sich, vom scharfen Ostwinde gefacht, mit so reißender Schnelligkeit, daß nach wenigen Minuten der Ort an verschiedenen Stellen in Flammen stand. An 48 Wohnhäuser, 44 Scheunen, 65 Stallungen, kurz das ganze Dörfchen, mit Ausnahme weniger seitwärts gelegenen Hütten, alles sank binnen 1½ Stunden in Asche. Die unglücklichen Bewohner verloren ihre sämtlichen Vorräthe an Heu, Stroh, Futter, Getreide; ihre Kleider, Wäsche, Betten, Mobilien, Ackergeräthe, viel Vieh; ja, größtentheils ihre Baarschaft. 54 Familien, aus 257 Personen bestehend, sind obdachlos und vom Nothwendigsten entblößt.

Schaudererregend ist es, daß die verruchte Hand eines jungen Bösewichts diese zwar sehr arme, jedoch wackere und seit einer langen Reihe von Jahren mit großer Beharrlichkeit gegen mannigfache Ungunst örtlicher Verhältnisse ankämpfende Gemeinde, die trotz ihrer Dürftigkeit manches rührende Beispiel von Uneigennützigkeit und Wohlthätigkeit gab, in namenloses Elend gestürzt hat.

An den Wiederaufbau der eingäscherten Wohnungen können diese Unglücklichen, bei der notorischen Armuth der ganzen Gegend, ohne namhafte Hülfe von Außen, nimmer denken. Darum ergeht an Jeden, der Mitgefühl für die Noth leidender Brüder hat, dieser dringende Hülfseruf. Jede milde Gabe, auch die geringste, an den unterzeichneten Verein oder an das Justizamt Kaltennordheim gesendet, wird mit großem Danke aufgenommen, in öffentlichen Blättern bescheinigt und gewissenhaft verwendet werden.

Kaltennordheim, im April 1844.

Der Verein zur Unterstützung der durch Brand verunglückten  
Gemeinde Gerthausen.

Krug, Actuar. Schweiger, Rentamtmann. Schumann, Actuar. Dr. A. Breuning.